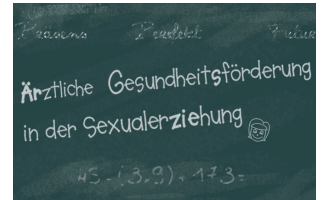




# 1952-2012

## Eine Idee wird 60

Ärztinnen engagieren sich –  
Gesundheitsförderung durch  
aufsuchende Beratung



Ärztliche Gesellschaft  
zur Gesundheitsförderung der Frau e.V.



1952/53

Beginn und Vereinsgründung als „**Gesellschaft zur Gesundheitspflege der Frau**“ durch die Frauenärztin Frau Dr. Judith Esser Mittag, Landesfrauenklinik Wuppertal: Beginn der Vorträge und Gespräche mit Nachkriegsfrauen, Fabrikarbeiterinnen, Hebammen- und Krankenschwester-schülerinnen

1955/56

1. Jahrestagung, seitdem regelmäßige **jährliche wissenschaftliche Jahrestagungen**. Gründung der **gemeinnützigen „Gesellschaft zur Förderung der Gesundheitspflege der Frau“** in Düsseldorf (10 Ärztinnen als Gründungsmitglieder): Weitere Veranstaltungen an Volks- und Berufsschulen

1968

„Aufklärung“ wird in den Lehrplan der staatlichen Schulen aufgenommen

1980

Umbenennung in die „**Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau**“ (**ÄGGF**)

„Wir betraten Neuland, es gab keine Organisation mit vergleichbaren Zielen. Sogar der Begriff „Gesundheitsförderung“ war damals unbekannt.“ (Dr. J. Esser Mittag)

1986

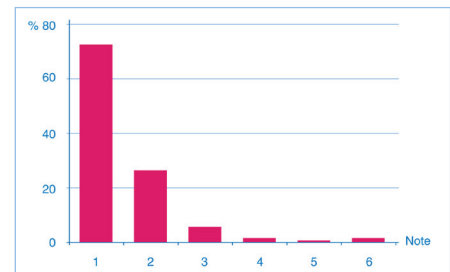
Die WHO entwickelt das Konzept der Gesundheitsförderung

1999

**Helmut-Stickl-Preis** für Impfprävention, Akademie für Kinderheilkunde und Jugendmedizin



Jetzt erreichen 40 Ärztinnen 41.037 SchülerInnen



Beurteilung des ÄGGF-Gesprächs

2000

• **Evaluation durch das Robert-Koch-Institut**

Signifikanter Erfolg des ÄGGF-Angebots! Das Präventionskonzept der ÄGGF wurde mit Hilfe des Jugendforschungsbereichs des Robert-Koch-Instituts Berlin (RKI) mit signifikantem Erfolg evaluiert

- 16.2.2002 Symposium zu Ehren von **Frau Dr. med. Judith Esser Mittag** in der Universitäts-Frauenklinik Düsseldorf in Anerkennung ihrer langjährigen Verdienste um die Kinder- und Jugendgynäkologie. Ehrenmitgliedschaft und Einrichtung des wissenschaftlichen „Judith-Esser-Mittag-Preises“

- **Symposium „Schwanger mit 14“**: Minderjährige Schwangere und Schwangerschaftsabbrüche bei Minderjährigen.

Der Vortrag der ÄGGF bei dem DGGG-Kongress in Düsseldorf lenkte die Aufmerksamkeit auf die steigende Zahl der Schwangerschaftsabbrüche bei Minderjährigen. Als direkte Folge verzeichnetet die ÄGGF eine stark steigende Nachfrage von „Ärztinnen-Stunden“ in den Schulen

„Wichtig ist auch die Bereitschaft, ständig unsere Kenntnisse zu erweitern und zu aktualisieren. Wenn die Schulen Zeit und Raum für unsere Arbeit bereitstellen, müssen wir qualitätsgesicherte Gesundheitsinformationen abliefern.“ (Dr. J. Esser Mittag)

2003

**Preis Jugendmedizin:** Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte

2004

- **Studie: Chlamydieninfektionen** bei Mädchen in Berlin
- **Judith-Esser-Mittag-Preis** der AG Kinder- und Jugendgynäkologie der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

Steigerung der Veranstaltungszahlen in den letzten 5 Jahren um rund 100% bei jetzt 81 Kolleginnen

2005

Die „**Initiative Mädchen-Sprechstunde**“ wurde auf Betreiben der ÄGGF in Kooperation mit dem DGGG in Gynäkologenpraxen verankert ([www.maedchensprechstunde.de](http://www.maedchensprechstunde.de))

2006

Projekt: „Ärztinnen-Unterrichtsstunden für Mädchen“, Aufnahme in „**Gesundes Land NRW**“

2007

Projekt: „Ärztinnen-Unterrichtsstunden für Migrantinnen“, Aufnahme in „**Gesundes Land NRW**“ und Landesprogramm „**Gute, gesunde Schule**“ Berlin

2009



- **EU-Projekt 2009:** Ärztinnen-Informationsstunde zur interkulturellen Gesundheitsförderung in der Frauengesundheit für Frauen nichtdeutscher Herkunft: 423 Veranstaltungen deutschlandweit, >4.700 Frauen mit Migrationshintergrund. In der Folgezeit wird das Projekt von der ÄGGF fortgeführt: bis 2011 insgesamt 932 Veranstaltungen mit 11.073 Teilnehmern

- Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen an Frau Dr. Esser Mittag



*Frau Dr. med. Judith Esser mit Ministerpräsident Jürgen Rüttgers am 5. Oktober 2009 in Düsseldorf bei der Verleihung des Landes Nordrhein-Westfalen*

2010/2011

Partnerschaft mit „**Schule und Gesundheit**“ des Hessischen Kultusministeriums

- **Preis der Clara-Angela-Foundation** an Frau Dr. Judith Esser Mittag für ihre beispielgebende Gründung der ÄGGF

2011/2012

- **Fortbildungspreis Berufsverband der Frauenärzte** an Frau Dr. Gisela Gille
- **Bundesverdienstkreuz am Bande** für Frau Dr. Cordula Layer und Frau Dr. Gisela Gille für ihre ehrenamtliche Vorstandstätigkeit der ÄGGF



*Frau Dr. med. Cordula Layer nach der Überreichung des Bundesverdienstkreuzes*



*Frau Dr. med. Gisela Gille mit dem Lüneburger Oberbürgermeister U. Mägde nach der Überreichung des Bundesverdienstkreuzes*



## Unser **zentrales Thema:** Präventive Kinder- und Jugendgynäkologie



Seit 60 Jahren hat sich das Konzept der aufsuchenden gesundheitlichen Prävention der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau bewährt.

Die 91 ÄGGF-Ärztinnen stehen als an die Schweigepflicht gebundene Gesprächspartnerinnen in **90-minütigen Ärztinnen-Informations- und Fragestunden** den SchülerInnen mit sach- und altersgerechten Informationen zur Verfügung und beantworten deren Fragen kompetent, konkret und objektiv. Die Jugendlichen werden ermutigt, sich und ihren Körper zu akzeptieren, die Veränderungen besonders in der Pubertät zu verstehen und zu erfahren, was aus medizinischer Sicht wichtig ist, um die Gesundheit zu bewahren.

Jugendliche kommen heute oft sehr früh in die Pubertät und sind aufgeschlossen für Informationen, durch die alle Veränderungen strukturiert, erklärbar und vorhersehbar werden. Wir möchten die Jugendlichen bestärken, Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu entwickeln: Über das „Ja“-Sagen zu sich selbst das „Nein“-Sagen lernen zu Dingen, die man nicht wirklich will.

## Gesund erwachsen werden ist uns wichtig!

### Unsere Arbeitsweise:

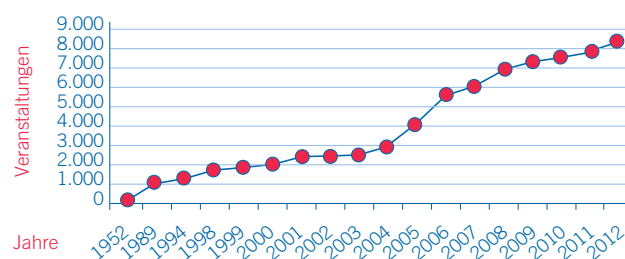
- Aufsuchende primäre Prävention
- Ärztliche gesundheitsrelevante Informationen
- Gespräch statt Vortrag
- Wahrnehmung der Signale des Körpers
- Jugendliche da abholen, wo sie stehen
- Praxisbezug herstellen – kulturell übergreifend
- Kompensation sozialbedingter Ungleichheiten von Gesundheitschancen
- Vorwiegend geschlechtshomogene Gruppen
- Beachtung der Indikatoren Alter, Geschlecht, spezifische Lebenssituation und kultureller Hintergrund

## Den eigenen Körper schätzen und schützen lernen.

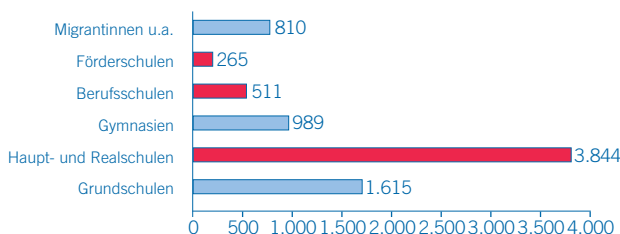
### Unsere ärztliche Prävention ist

- **aufsuchend**
- **entwicklungsbegleitend**
- **sozialkompensatorisch**

Mit einem beachtlichen Ausmaß an Veranstaltungen – im Jahr 2012 wurden 8.034 Veranstaltungen durchgeführt – ist die „Ärztinnen-Fragestunde“ vor allem für viele Schulen zu einem festen Bestandteil der Gesundheitsbildung geworden. Im letzten Jahr wurden bundesweit 125.000 SchülerInnen angesprochen.



Stetige Steigerung der Veranstaltungen



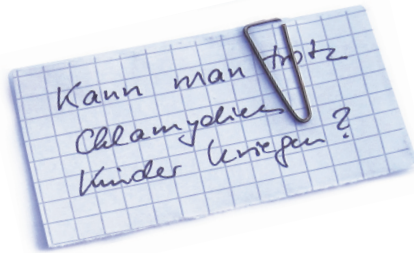
2012: 8.034 Veranstaltungen  
mit ca. 125.000 Teilnehmern



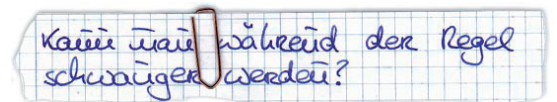
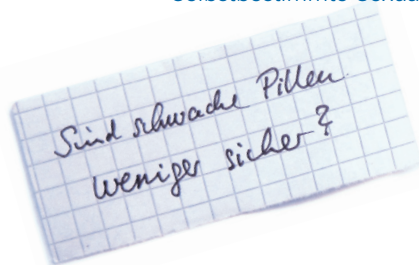
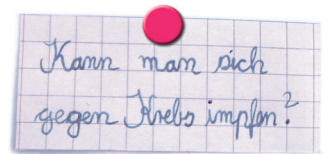
## Kompetente Antworten

### auf drängende Fragen

zu den Themen unserer Ärztinnen-  
Informationsstunde in Abhängigkeit  
vom Alter



- Empfängnisverhütung
- Alkohol und Nikotinkonsum, besonders Folgen in der Schwangerschaft
- Jugendgesundheitsuntersuchungen J1 und J2
- Besuch beim Frauenarzt/Mädchen-Sprechstunde
- Impfungen (z.B. gegen Röteln, Hepatitis B und Gebärmutterhalskrebs)
- Sexuell übertragbare Infektionen (z.B. Chlamydien, HPV und Aids)
- Krebsvorsorge, Krebsfrüherkennung
- Körperliche und seelische Entwicklung in der Pubertät, Körperakzeptanz
- Weiblicher Zyklus und Menstruation
- Hygiene, Menstruationshygiene
- Fruchtbarkeit, Zeugung, Schwangerschaft, Geburt
- Selbstbestimmte Sexualität und Sexualität in den Medien



Jugendliche, Eltern, Pädagogen, Ärzte und Schulbehörden schätzen unser Angebot einer „**Ärztinnen-Informationsstunde**“ als Modell ärztlicher Gesundheitsförderung durch

- **Information**
- **Motivation**
- **Kompetenzstärkung**



## Weitere Präventionsmaßnahmen

Die gynäkologisch ausgerichtete Präventionsarbeit erstreckt sich auch auf Gruppen mit Migrationshintergrund. In der interkulturellen Gesundheitsförderung bietet die ÄGGF niedrigschwellige, aufsuchende Informationen aus medizinischer Sicht an – rund um die Frauen- und Kindergesundheit. Bisher haben wir in über 1000 Veranstaltungen den Migrantinnen Gelegenheit geboten, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wertvorstellungen und Traditionen, in geschütztem Rahmen, offen und mit genügend Zeit, ihre Fragen zu stellen.

Weiterhin werden auch Veranstaltungen in Betrieben, zur Brustkrebsvorsorge, Lehrerfortbildungen und Elternabende angeboten.



### Die ÄGGF steht unter den Schirmherrschaften der

- Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG) und der
- Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin e.V.

Die ÄGGF ist Mitglied der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPFG), der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG) und von Zervita (Projektgruppe für Informationen und Aufklärung über Gebärmutterhalskrebs und HPV). Kooperationen bestehen mit zahlreichen **Verbänden, Ärztekammern, Gesundheitsämtern, Arbeitsgemeinschaften und anderen.**

Die **Qualitätssicherung** erfolgt durch statistische Dokumentation, Evaluation, Studien, Projekte und zahlreiche wissenschaftliche Publikationen. Diese sowie Preise, Auszeichnungen und Ehrungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit in vielfältiger Form unterstützen: den Förderern aus privaten und öffentlichen Bereichen.

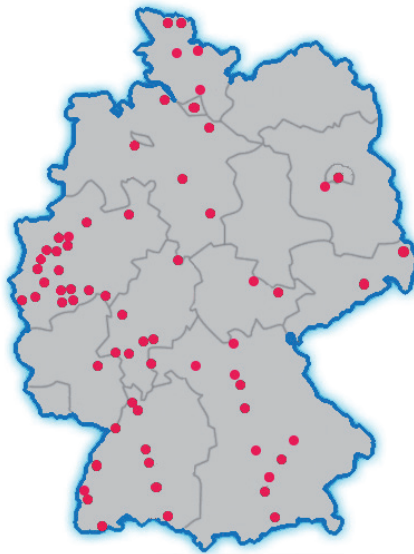
Weitere Informationen finden Sie unter: [www.aeggf.de](http://www.aeggf.de)



In der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e.V. (ÄGGF) bieten zurzeit – über das gesamte Bundesgebiet verteilt – **91 Ärztinnen** eine

**kostenfreie „Ärztinnen-Informationsstunde“**

an, um den ärztlichen präventiven Aspekt in der schulischen Sexualerziehung zu ergänzen und zu erweitern und ein niedrigschwelliges, aufsuchendes Beratungsgespräch für Migrantinnen anzubieten.



**Ansprechpartner ist die ÄGGF-Geschäftsstelle:**

Monika Ewald | ewald@aeggf.de  
Britta Matthias | matthias@aeggf.de  
Tel.: 040-419 194 90, Fax: 040-419 194 92

**Vorstand:**

Dr. med. Cordula Layer | layer@aeggf.de  
Dr. med. Christine Klapp | klapp@aeggf.de  
Dr. med. Heike Kramer | kramer@aeggf.de

**Spendenkonto 165 958 506  
BLZ 370 100 50 Postbank Köln**



Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e.V. Pickhuben 2 | 20457 Hamburg  
T 040-419 194 90 | F 040-419 194 92 | aeggf@aeggf.de | www.aeggf.de